

# Weiterbildungskonzept

## Klinik Innere Medizin, Universitätsspital Basel

### 1. Allgemeines

#### 1.1. Kontakt

Klinik Innere Medizin  
Universitätsspital Basel  
Petersgraben 4  
4031 Basel

#### 1.2. Anerkennung als Weiterbildungsstätte

Die Klinik Innere Medizin des Universitätsspitals Basel ist als Weiterbildungsstätte für Allgemeine Innere Medizin der Kategorie A für drei Jahre anerkannt.

#### 1.3. Betriebliche Merkmale und Leistungsauftrag

Das Universitätsspital Basel (USB) nimmt als Zentrumsspital eine zentrale Stellung in der Grundversorgung und hochspezialisierten Medizin der Schweiz ein. Es leistet die medizinische Grundversorgung und, entsprechend der interkantonalen Koordination und Leistungsaufträge, die hochspezialisierte Medizin in allen Bereichen der Medizin für den Kanton Basel-Stadt und dessen Partnerkantone. Die enge Zusammenarbeit des Universitätsspitals Basel mit der ältesten Universität der Schweiz und den global führenden Life Science-Unternehmen in Basel garantiert interdisziplinäre Behandlungskonzepte und Innovationen in allen medizinischen Fachrichtungen auf höchstem Niveau. Dieser Wissenstransfer kommt in ausgeprägtem Masse auch der Lehre und Forschung sowie der Aus- und Weiterbildung zu Gute.

#### 1.4. Anzahl stationäre Patienten insgesamt und Klinik Innere Medizin

Am Universitätsspital Basel wurden 2020 37108 Patienten von 7'637 Mitarbeitenden behandelt. Die Klinik Innere Medizin verfügt über 220 Betten auf 8 Bettenstationen und 370 Mitarbeitende (davon in Vollstellen 16 Kader/Oberärzte/-innen und 66,2 Assistenzärzte/-innen). Im Jahr 2020 wurden durch die Klinik Innere Medizin 6'996 stationäre Patienten behandelt. 96.1% der Patienten beurteilte die medizinische Behandlungsqualität als ausgezeichnet oder gut. Die Versorgung der Patienten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den medizinischen Spezialkliniken (siehe unten), der Medizinischen Universitäts-Poliklinik, der Intensivmedizin, der medizinischen Kurzzeitklinik und dem interdisziplinären Notfallzentrum.

Alle stationären Patienten des Bereiches Medizin (mit Ausnahme der Patienten der Kurzzeitklinik, Intensivstation, Isolierstation und Notfall-Überwachungszone) werden in der Klinik Innere Medizin durch Assistenten der Inneren Medizin betreut. Die Betreuung erfolgt gemeinsam mit internistischen Kaderärzten und/oder Kaderärztinnen der Spezialkliniken. In diesem Umfeld sammeln die Assistenten der Inneren Medizin sehr breit angelegte Erfahrungen bei der Behandlung von Patienten aus allen Bereichen der Inneren Medizin.

Titel: Weiterbildungskonzept Assistenzärzte Klinik Innere Medizin			Seite 1 von 8	
Version: 05/2021	Autor: T. Broidthardt	Version: 3	Freigegeben durch: S. Bassetti	09.11.2021

### 1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Innerhalb des Bereichs Medizin besteht zwischen der Klinik Innere Medizin, der Medizinischen Universitäts-Poliklinik (Prof. Dr. C. Hess), der Intensivmedizin (Prof. Dr. H. Pargger) und dem interdisziplinären Notfallzentrum (Prof. Dr. R. Bingisser) eine Weiterbildungskooperation in Form sechsmonatiger Rotationsstellen, welche die Anrechnung von sechs Monaten ambulanter Medizin (für Poliklinik und Notfallstation) im Rahmen des Weiterbildungs-Curriculums ermöglichen.

### 1.6. Weiterbildungskooperation mit peripheren Spitälern im In- und Ausland

1. Felix Platter-Spital (Dr. D. Breil)
2. Gesundheitszentrum Fricktal/Spital Rheinfelden (Dr. P. Grünig)
3. Klinik Barmelweid (Dr. T. Sigrist)
4. Spital Dornach (Dr. A. Droll)
5. Spital Region Oberaargau (Dr. A. Wenemoser)
6. Spital Schwyz (Prof. Dr. R. Nüesch)
7. Zuger Kantonsspital (Prof. Dr. M. Bodmer)
8. Herzzentrum Bad Krozingen, D (Prof. Dr. F.J. Neumann)
9. Royal Sussex Hospital Brighton, UK (Dr. C. Barrera)
10. Hammersmith Hospital London, UK (Dr. P. Webster)

1-7: Gemeinsame Rekrutierung und Übernahme von Assistenten (nach mind. 12 Monaten)

8: Austausch von Assistenten, zwölf Monate

9-10: Rotationsstelle, sechs Monate

### 1.7. Anzahl Stellen für Assistenzärzte in Weiterbildung

Die Klinik Innere Medizin besetzt 87.7 klinische Weiterbildungsstellen, die flexibel mit 50%- und 100%-tätigen Assistenten in Weiterbildung besetzt werden. Die Hälfte dieser Stellen sind auf den Bettenabteilungen angesiedelt, ein Viertel auf der Intensivstation/Intermediate Care Station und dem interdisziplinären Notfallzentrum und ein weiteres Viertel auf den Rotationsstellen in den Spezialkliniken des Bereiches Medizin (s. unten). Alle Stellen stehen bei entsprechender Eignung auch Anwärtern anderer Facharztstitel als Fremdjahr offen.

Weiter besteht für wissenschaftlich Interessierte das Angebot, in etablierten Forschungsgruppen der Klinik Innere Medizin und den medizinischen Spezialkliniken ihre wissenschaftliche Laufbahn zu beginnen oder fortzusetzen (klinische oder grundlagenorientierte Forschung) und diese mit ihrer klinischen Ausbildung abzustimmen. Insbesondere bieten wir Absolventen des MD-PhD Programms einen akademischen Fast-Track an, in dem akademische Karriere und klinische Ausbildung optimal aufeinander abgestimmt sind.

## 2. Ärzteteam

### 2.1 Leiter der Weiterbildungsstätte

Prof. Dr. med. Stefano Bassetti, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Infektiologie; stefano.bassetti@usb.ch, Chefarzt Klinik Innere Medizin, 100%

### 2.2 Stellvertreter des Leiters

Prof. Dr. med. Marten Trendelenburg, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Allergologie und Klinische Immunologie; marten.trendelenburg@usb.ch, Stv. Chefarzt Klinik Innere Medizin, 100%

Titel: Weiterbildungskonzept Assistenzärzte Klinik Innere Medizin			Seite 2 von 8	
Version: 05/2021	Autor: T. Broidhardt	Version: 3	Freigegeben durch: S. Bassetti	09.11.2021

### 2.3 Koordinator der Weiterbildung

Prof. Dr. med. Tobias Breidthardt, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Nephrologie; tobias.breidthardt@usb.ch, Leitender Arzt Klinik Innere Medizin, 100%

### 2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Dr. med. Clemens Winterhalder, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Kardiologie, clemens.winterhalder@usb.ch, Kaderarzt Klinik Innere Medizin 100%; Dr. med. Mark Kirsch, Facharzt für Innere Medizin, mark.kirsch@usb.ch, Kaderarzt Klinik Innere Medizin 100%; PD Dr. med. Eliska Potluková, Fachärztin für Innere Medizin, eliska.potlukova@usb.ch, Kaderärztin Klinik Innere Medizin 70%

### 2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten in der Klinik Innere Medizin

Auf den Bettenstationen der Klinik Innere Medizin sind 48 Assistenten in Weiterbildung und 20 Kaderärzte tätig (16 Oberärzte, 4 Kaderärzte, 4 Leitende Ärzte, 1 Chefarzt). Zusätzlich sind 2 Kaderärzte von assoziierten Kliniken (Chefarzt und Stv. Chefarzt der Medizinischen Universitäts-Poliklinik) und Kaderärzte der Spezialkliniken des Bereiches Medizin auf den Bettenstationen tätig.

## 3. Einführung beim Stellenantritt

### 3.1 Tutoriat / Persönliche Unterstützung / Coaching

Jedem Assistenten wird bei Stellenantritt ein Kaderarzt als Tutor für die gesamte Zeit der Weiterbildung am USB zugewiesen. Im Rahmen der Einarbeitung werden den neu eintretenden Assistenten erfahrene Assistenten zugeteilt, um die Einarbeitung zu erleichtern. Grundsätzlich stehen der Koordinator der Weiterbildung und weitere Kaderärzte jederzeit für persönliches Coaching zur Verfügung.

### 3.2 Arbeitsbelastung / Notfalldienst / Bereitschaftsdienst

Die Arbeitszeit der Assistenzärzte beträgt maximal 50h/Woche und enthält 4h strukturierte Weiterbildung (46h+4h). Anfallende angeordnete Überstunden werden in Freizeit kompensiert.

Die Klinik Innere Medizin verfügt über 7 Bettenstationen und betreibt die Bettenstation der Abteilung Clarunis Gastroenterologie. Zwei Bettenabteilungen sind bei je maximal 49 belegbaren Betten mit 5 Assistenten besetzt, zwei Abteilungen mit je maximal 44 belegbaren Betten sind mit 4 Assistenten besetzt. Eine Abteilung ist bei max. 20 Patienten mit 2 Assistenten und zwei Abteilungen mit max. 12 Patienten sind mit je einem Assistenten besetzt. Der reguläre Tagdienst beginnt um 8.00 Uhr und geht bis 18.00 Uhr. Ab 15.00 Uhr besteht durch zusätzliche Assistenten ein Spätdienst bis 24.00 Uhr. Ein Nachtdienst von 23.00 - 08.00 Uhr wird durch die Assistenten der Notfallstation abgedeckt (internistische Assistenten, die auf der Notfallstation in Rotation sind).

Durchschnittlich fallen pro Monat knapp zwei Wochenendtage mit Dienst an. Feiertage werden mit einer reduzierten Belegschaft geplant, wodurch jeweils zumindest die Hälfte der Mitarbeiter frei hat. Für Spät-, Wochenend- und Feiertagsdienste werden nur ausreichend eingearbeitete Assistenten eingeteilt. Bei allen Diensten sind weitere Assistenten und Kaderärzte im Haus anwesend und ansprechbar.

Für Assistenten auf Rotation gelten die Schichtregelungen der jeweiligen Abteilung (Notfallstation und Intensivstation jeweils 3-Schicht System, Spezialabteilungen überwiegend Tagdienst mit Pikettendienst).

### 3.3 Administration

Auf jeder Bettenabteilung steht den Assistenten eine Stationsarztsekretärin für administrative Be-

Titel: Weiterbildungskonzept Assistenzärzte Klinik Innere Medizin			Seite 3 von 8	
Version: 05/2021	Autor: T. Breidthardt	Version: 3	Freigegeben durch: S. Bassetti	09.11.2021

lange zur Verfügung. Zusätzlich werden administrative Belange, die den Aufenthalt und die Verlegung von Patienten betreffen, durch Case Manager schnell und professionell bearbeitet.

### **3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit**

Es finden zweiwöchentlich für alle Ärzte der Bettenabteilungen und Vertreter der Pflege Critical Incidence Reporting System (CIRS)-Sitzungen statt, bei dem über Fehler oder Beinahe-Fehler berichtet und nach Lösungen gesucht wird, um eine Wiederholung zu vermeiden. Dies geschieht in supportiver Atmosphäre und schult den konstruktiven Umgang mit Fehlern und Kritik. Zudem besteht ein hausinternes elektronisches CIRS, in das Ereignisse anonym eingegeben und zur Kenntnis gebracht werden können.

Seit April 2016 ist auf allen medizinischen Abteilungen eine elektronische Fieberkurve und Medikamentenverordnung mit integriertem Decision Support System eingeführt.

### **3.5 Klinikspezifische Richtlinien**

Hausinterne Med-Standards sind ebenso wie UpToDate online für alle Mitarbeitenden jederzeit verfügbar.

Für Literaturrecherchen stehen allen Assistenten die gesamten e-Journals der Universitätsbibliothek jederzeit vollumfänglich in Full-text Version zur Verfügung. Weiter werden mit allen Assistenten der Bettenabteilungen die Standards der jeweiligen Spezialabteilungen am Patientenbeispiel in Konsiliarvisiten mit den jeweiligen Spezialisten 1:1 besprochen.

## **4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)**

### **4.1 Vermittelte Lerninhalte**

Entsprechend den individuellen Ausbildungszielen werden während des dreijährigen Curriculums die im Anhang 1. des Weiterbildungsprogramms Allgemeine Innere Medizin aufgeführten Lernziele erreicht.

Dies beinhaltet die Untersuchung, Beurteilung und Behandlung von komplexen stationären und ambulanten internistischen Patienten mit häufigen und seltenen Erkrankungen aus dem gesamten Bereich der Inneren Medizin.

Durch die gemeinsame Betreuung der stationären Patienten mit konsiliarisch tätigen Spezialisten, Pflegenden und Mitarbeitenden der Therapiedienste wird ein hohes Mass an koordinativen Fähigkeiten und Teamarbeit geschult und der sinnvolle Einsatz komplexer diagnostischer und therapeutischer Mittel erlernt. Besonderen Wert wird auf „clinical reasoning“, evidenzbasierte Medizin und eine ressourcenschonende Anwendung dieser Therapien gelegt.

Neben dem sicheren Erlernen der korrekten Anwendung und Überwachung differenzierter medikamentöser Therapien hat das Erlernen einer professionellen Kommunikation und psychosozialen Betreuung, insbesondere palliativmedizinischer Patienten, eine hohe Priorität.

Den Abschluss der Betreuung stationärer Patienten am USB bilden eine sorgfältige Planung notwendiger präventiver und rehabilitativer Massnahmen sowie eine gut auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmte Austrittsplanung. Diese Verantwortung wird allen Assistenten während der Weiterbildungszeit vermittelt und Wert auf eine vorausschauende patientenzentrierte Prozessplanung gelegt.

Für Assistenten mit dem Weiterbildungsziel „Hausarztmedizin“ werden die Lerninhalte gemäss Anhang 2. des Weiterbildungsprogramms berücksichtigt. Insbesondere besteht hier die Möglichkeit einer Rotation auf die medizinische Universitäts-Poliklinik und die interdisziplinäre Notfallstation sowie die aktive Mitarbeit in den Ambulatorien der Spezialdisziplinen des Hauses.

Titel: Weiterbildungskonzept Assistenzärzte Klinik Innere Medizin			Seite 4 von 8	
Version: 05/2021	Autor: T. Broidthardt	Version: 3	Freigegeben durch: S. Bassetti	09.11.2021

Für Assistenten mit dem Weiterbildungsziel „Spitalinternist“ werden die Lerninhalte gemäss Anhang 3. des Weiterbildungsprogramms erreicht. Hier wird neben den bereits beschriebenen Schwerpunkten besonderer Wert auf entsprechende manuelle Fertigkeiten bei Interventionen und ein grosses Mass an Selbstständigkeit zum Ende der Weiterbildungszeit gelegt, mit dem Ziel des direkten Erreichens einer Oberarztstelle oder Weiterbildungsstelle in einer Spezialdisziplin nach Abschluss der regulären Weiterbildungszeit.

Spezifische Lerninhalte können durch eine gezielte sechsmonatige Rotation auf eine der knapp 20 Rotationsstellen in entsprechenden Fachdisziplinen erreicht werden. Die Planung diesbezüglich findet zu Beginn der Weiterbildungszeit gemeinsam mit dem zuständigen Tutor statt.

#### **4.2 Vermittelte Behandlungstechniken / Interventionen und andere Massnahmen**

In den drei Jahren der Weiterbildung am USB werden regulär folgende Interventionen unter kaderärztlicher Supervision erlernt und selbstständig durchgeführt: Einlage von zentralvenösen und peripheren arteriellen Kathetern, Pleurapunktionen, Aszitespunktionen, Lumbalpunktionen, Kniegelenkpunktionen und Knochenmarkspunktionen. Für Interventionen und gezielte Ultraschalldiagnostik stehen den Assistenten auf allen Abteilungen frei zugänglich Ultraschallgeräte zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, auf der Abteilung durch Kaderärzte supervidierte Ultraschalluntersuchungen durchzuführen. Für einzelne Assistenten besteht zudem die Möglichkeit, an regelmässigen wöchentlichen Ultraschallfortbildungen teilzunehmen.

#### **4.3 Rotationsstellen**

Das Weiterbildungskonzept sieht bei einer Vertragslaufzeit von 3 Jahren und entsprechender Eignung neben insgesamt zwölf Monaten auf den fünf verschiedenen Bettenabteilungen, zwei weitere Rotationen in Spezialgebieten vor. Aktuell stehen hierfür folgende Stellen zur Auswahl: Angiologie (1), Anästhesie (1), Chirurgische Abteilungen (Herz-Thorax Chirurgie und Traumatologie, je 1), Endokrinologie (1), Gastroenterologie (1), Geriatrie (1), Hämatologie (3), Infektiologie (1), Kardiologie (1), Medizinische Universitätspoliklinik (1), Nephrologie (1), Neurologie (1), Onkologie (2), Pneumologie (1), Rheumatologie (1) C. Darüber hinaus bestehen die Möglichkeiten zu sechsmonatigen Rotationen auf die Notfallstation und die Intensivstation/intermediate care Station. Zusätzlich bestehen dauerhaft besetzte internationale Rotationskooperationen mit dem universitären Herzzentrum Bad Krozingen (D), der Intensivmedizin in Brighton (GB) und der Klinik für Nephrologie am Hammersmith Hospital London (GB).

Vertragslaufzeiten unter 3 Jahren können nur in Einzelfällen vergeben werden und sind von den Rotationen auf Spezialabteilungen ausgenommen.

#### **4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung**

Neben mindestens zwei Kaderarztvisiten pro Woche und morgendlichen Röntgenrapporten finden insgesamt sechs zwanzigminütige Patienten-Besprechungen und eine Diabetesvisite pro Woche mit den jeweiligen Spezialisten statt. Einmal wöchentlich wird eine bereichsweite Fortbildung (Donnerstagskonferenz) durchgeführt. Ebenfalls donnerstags findet zweiwöchentlich eine Fallbesprechung zusammen mit der Pathologie statt. Montags wird durch die Assistenten in einem Journal Club eine aktuelle klinikrelevante wissenschaftliche Arbeit vorgestellt und im Plenum diskutiert; freitags findet ein Board für Patienten mit komplexen/unklaren Diagnosen statt, in dem das Team der Klinik Innere Medizin unterstützt durch Experten aus dem jeweiligen Spezialkliniken, den medizinischen Zustand, die Diagnosen und die Behandlungsmöglichkeiten eines Patienten prüfen und diskutieren. Zusätzlich bestehen die Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen der Spezialkliniken des Bereiches Medizin. Durchschnittlich besteht so ein obligatorisches Angebot an strukturierter Weiterbildung von mehr als 4h/Woche bei gleichzeitig täglich stattfindender unstrukturierter Weiterbildung (vgl. „Wochenprogramm“).

Titel: Weiterbildungskonzept Assistenzärzte Klinik Innere Medizin			Seite 5 von 8	
Version: 05/2021	Autor: T. Broidhardt	Version: 3	Freigegeben durch: S. Bassetti	09.11.2021

#### **4.5 Strukturierte Weiterbildung extern**

Den Assistenten stehen drei Weiterbildungstage pro Jahr zur Verfügung. Die Kosten für den SGAIM-Jahreskongress und die medArt Basel werden von der Klinik übernommen. Für Kongresse, auf denen durch die Assistenten eigene Ergebnisse präsentiert werden, steht eine finanzielle Unterstützung zur Verfügung. Alle Assistenten besuchen zu Beginn ihrer Weiterbildung am USB den Kommunikationskurs der medAcademy und einen hausinternen BLS-Kurs (Kosten werden übernommen). Ausserdem beteiligt sich die Klinik im Rahmen der Weiterbildungstage an den Kosten für einen externen ACLS Kurs, SGAIM anerkannte Kurse in Notfallmedizin und für anerkannte integrierte Ultraschallkurse für das POCUS Sonographie Zertifikat.

#### **4.6 Bibliothek**

Den Assistenten stehen sämtliche gängigen medizinischen Journals als Full-text Version online zur Verfügung. Darüber hinaus ist eine Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher über die Universitätsbibliothek möglich.

#### **4.7 Forschung**

Klinik und Forschung bilden einen integralen Bestandteil der Arbeit im USB. Alle Assistenten betreuen im Rahmen ihrer regulären Arbeit zahlreiche Patienten, die an klinischen Studien teilnehmen und entsprechender Dokumentation bedürfen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, vor Beginn der klinischen Ausbildung oder in definierten Episoden während der Weiterbildung in klinische oder grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte einzusteigen. Die akademische Planung und Förderung wird gemäss dem individuellen Bedarf gemeinsam mit dem Tutor und den Forschungsgruppenleitern längerfristig geplant.

### **5. Evaluationen**

#### **5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments AbA's: Mini-CEX / DOPS**

Alle Assistenten führen ein e-Logbuch, in dem die regelmässig stattfindenden AbA's dokumentiert werden (mindestens vier pro Jahr). Alle Kaderärzte auf den Abteilungen stehen hierfür insbesondere an Nachmittagen zur Verfügung.

#### **5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch**

Alle Assistenten werden am Eintrittstag durch den Chefarzt begrüsst. Der Koordinator der Weiterbildung führt mit allen Assistenten innerhalb der ersten Wochen ein persönliches Gespräch, um orientierend die individuellen Ziele und potentielle akute Probleme zu besprechen. Innerhalb der ersten vier Wochen und vor Ende der Probezeit findet je ein Gespräch mit dem persönlichen Tutor statt.

#### **5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis**

Mindestens einmal pro Jahr findet ein Evaluationsgespräch mit dem Tutor statt. Dieses Gespräch dient dem individuellen Feedback und der Bestimmung der nächsten Weiterbildungsziele.

#### **5.4 Coaching**

Persönliche Coaching-Gespräche finden zusätzlich zu den regulären Gesprächen je nach Bedarf, primär mit dem Tutor oder mit spezifisch involvierten Kaderärzten, statt.

Titel: Weiterbildungskonzept Assistenzärzte Klinik Innere Medizin			Seite 6 von 8	
Version: 05/2021	Autor: T. Broidthardt	Version: 3	Freigegeben durch: S. Bassetti	09.11.2021

## 6. Bewerbung

### 6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Bewerbungen werden direkt per e-mail, Post oder über die Homepage des USB entgegengenommen.

### 6.2 Adresse für Bewerbungen

Prof. Dr. Tobias Breidthardt  
 Universitätsspital Basel  
 Klinik Innere Medizin  
 Petersgraben 4  
 CH-4031 Basel  
 Mail: Tobias.Breidthardt@usb.ch  
 Homepage: <http://www.unispital-basel.ch/karriere/jobs>

### 6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae und tabellarische Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildungen
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF/FMH-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste und Kopien absolvierter zusätzlicher Qualifikationen (z.B. Sonographiekurs)
- Interventionskatalog
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

### 6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

Elektronische und schriftliche Bewerbungen werden i.d.R. innerhalb 72h klassifiziert und beantwortet.

- A) Bewerber/-in hat  $\geq 2$  Jahre Erfahrung in stationärer Innerer Medizin, gute Referenzen und Sprachniveau Goethe C1
- B) Bewerber/-in hat  $< 2$  Jahre Erfahrung oder ist ab Staatsexamen, hat gute Referenzen und Sprachniveau Goethe C1

A) wird direkt in die Vorstellungsrunde aufgeboten und ein geeigneter Weiterbildungsplan wird evaluiert.

B) wird per Mail über die Option eines Einstiegs in die klinische Innere Medizin an einem unserer Partnerspitäler (klinischer Track) oder die Möglichkeit eines Einstiegs via Forschungsgruppe am USB (akademischer Track) informiert und bei Interesse zum Gespräch aufgeboten.

### 6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Alle 4 bis 6 Wochen findet eine Vorstellungsrunde mit dem Chefarzt, dem Koordinator der Weiterbildung und weiteren Kaderärzte/-innen statt. Es werden je fünf Bewerber/-innen eingeladen. Im Anschluss an die 25-minütigen Bewerbungsgespräche wird im Plenum entschieden, welche Bewerber/-innen geeignet erscheinen. Alle Bewerber/-innen bekommen dann binnen einer Woche eine Benachrichtigung per Mail. Den Kandidaten/-innen, welche ein Stellenangebot erhalten, werden zeitnah Vorverträge zur Unterschrift zugesandt.

Titel: Weiterbildungskonzept Assistenzärzte Klinik Innere Medizin			Seite 7 von 8	
Version: 05/2021	Autor: T. Breidthardt	Version: 3	Freigegeben durch: S. Bassetti	09.11.2021

**6.6 Anstellungsvertrag**

Den neuen Mitarbeitern/-innen wird bis spätestens 4 Wochen vor Antritt ein Arbeitsvertrag per Post zugestellt. Es werden in der Regel Drei-Jahresverträge mit einer 3-monatigen Probezeit ausgegeben. Die Probezeit kann bei Bedarf verlängert werden. Zusammen mit dem Arbeitsvertrag wird den neuen Mitarbeitern/-innen ein Weiterbildungsvertrag zugesandt.

Alle Assistenten/-innen müssen spätestens bei Stellenantritt ein e-Logbuch beim SIWF angelegt haben.

Grundsätzlich ist die Weiterbildung in der Klinik Innere Medizin des USB für drei Jahre geplant. Individuelle Absprachen für eine kürzere und spezifischere Anstellung stellen eine seltene Ausnahme dar.

Prof. Stefano Bassetti  
Chefarzt Klinik Innere Medizin

Prof. Tobias Breidhardt  
Leitender Arzt Klinik Innere Medizin

Titel: Weiterbildungskonzept Assistenzärzte Klinik Innere Medizin				Seite 8 von 8
Version: 05/2021	Autor: T. Breidhardt	Version: 3	Freigegeben durch: S. Bassetti	09.11.2021